



pico

Ihr agilis-Fahrgastmagazin



**GRATIS ZUM
MITNEHMEN!**

NÜRNBERG

Die Frankenmetropole

DEN STERNEN SO NAH

Planetarien & Sternwarten der Region

PROMINENTE ANSAGEN

Bekannte Stimmen in den agilis-Zügen

Liebe Leserinnen und Leser,

"nichts ist so beständig wie der Wandel." Ein Satz, den man über all die Jahrhunderte hinweg einfach so stehen lassen kann. Unverändert. Wie? Warum wir hier gleich im ersten Satz Heraklit zitieren? Nun, zum einen, weil der gute Mann damit ja wohl auffallend recht hatte. Der zweite und eigentliche Grund, warum wir ihn hier so prominent nach vorne stellen, ist der, dass er auf diese Ausgabe ganz besonders zutrifft. Wir haben den Jahreswechsel nämlich zum Anlass genommen, um das PICO-Heft ein wenig nezugestalten. Nicht, dass wir es komplett umgekrempelt hätten, aber an der einen oder anderen Stelle wird dem einen oder anderen Leser sicherlich die eine oder andere Neuerung auffallen. Ein bisschen Abwechslung tut gut, finden wir – und hoffen natürlich auch, dass Sie das genauso sehen.

Nichts geändert hat sich an unserem Städteportrait, und dennoch können wir Ihnen hier etwas Neues präsentieren: Nämlich die Stadt selbst. Und nein, es handelt sich nicht um eine Stadtneugründung, vielmehr um eine Stadt, die wir neu im agilis-Netz begrüßen dürfen. Und es handelt sich beileibe nicht um irgendeine x-beliebige Stadt...

Die Rubrik "Fahrzeitverkürzer" werden Sie möglicherweise auf den ersten Blick gar nicht wiedererkennen. Hier hat sich so einiges getan: Die Kolumne bekommt mehr Platz, und auch sonst haben wir neue Pfade eingeschlagen. Lassen Sie sich überraschen!

Die größte Neuerung erwartet Sie allerdings ganz hinten im Heft. Dort, wo Sie bisher immer die "Grüne Seite" vorgefunden haben, wird es nun etwas bunter: Nicht, weil uns Natur und Nachhaltigkeit nicht mehr wichtig wären, sondern weil wir Ihnen auch einmal den immensen Reichtum an kulturellem Leben unserer Region noch ein Stück näher bringen möchten. In dieser Ausgabe geht es um zwei Stimmen, von denen Sie zumindest eine heute vermutlich schon einmal gehört haben...

Gute Fahrt und viel Spaß beim Lesen!
Ihr PICO-Team

agilis informiert

04

agilis informiert

- agilis im Wintermodus
- Fundsachen im Zug



14

Unsere Streckennetze

Alle Strecken im Überblick

15

Eventkalender

Übersicht von Januar bis März

Inhalt

Unterwegs mit agilis

06

Freizeittipps

Vier ausgewählte Ausflugsempfehlungen in unseren Streckennetzen: Das Historische Museum Bamberg, das Richard Wagner Museum in Bayreuth, das DB Museum in Nürnberg und das Diözesanmuseum in Freising

08

Quartalstipp

Die Frankenmetropole Nürnberg



12

Den Sternen so nah

Sternwarten und Planetarien in der Region

Unterhaltung

10

Gruß aus der Küche

Klassiker: Steckrübeneintopf

11

Insiderwissen

Kurioses aus Nürnberg

16

Buchtipps von agilis



17

Das agilis-Kreuzworträtsel

18

Fahrtzeitverkürzer

Spiel und Spaß für Erwachsene

20

Kinderseite

22

Die Bunte Seite

Macht mal 'ne Ansage – prominente Stimmen im Zug



In den Wintermonaten kann es naturgemäß jederzeit zu starkem Schneefall und großer Kälte kommen. Unvorbereitet trifft uns das als Eisenbahnverkehrsunternehmen jedoch nicht. Schon seit Anfang Herbst bereiten wir uns wie jedes Jahr mit der gleichen Sorgfalt auf die kalte Jahreszeit vor. An dieser Stelle bekommen Sie von uns einmal einen kleinen Einblick, wie der Wintercheck bei agilis abläuft.



So viel vorweg: Etwas Schnee und kalte Temperaturen machen dem Schienenverkehr kaum etwas aus. Sowohl unsere Fahrzeuge als auch die Infrastruktur zeigen sich von ein paar Flocken oder Minusgraden völlig unbeeindruckt. Damit sie nicht gleich einfrieren, wenn die Temperaturen kurzzeitig abfallen, sind Weichen zum Beispiel standardmäßig beheizt – ebenso wie die Kupplungen an unseren Fahrzeugen.

FRÜHSTART IN DEN WINTERMODUS

Der Winter kann also kommen!? Ganz so einfach ist es dann doch nicht. Damit unsere Züge in den Wintermonaten auch reibungslos rollen und Sie möglichst verlässlich an ihr Ziel bringen, startet unser Werkstatt-Team schon Monate im Voraus mit den ersten Vorkehrungen.

SCHUTZ GEGEN FROST UND SCHNEE

Bereits ab September nehmen wir alle Fahrzeuge genau unter die Lupe, unter anderem die Fahrzeugbatterie. Frostempfindliche Bauteile und Flüssigkeiten tauschen wir gegen winterfesten Ersatz oder schicken sie in den Winterschlaf. Dieseltriebfahrzeuge bekommen außerdem einen speziellen Winterdiesel, der Temperaturen bis zu minus 20° Celsius standhält.

SPEZIALFETT FÜR E-FAHRZEUGE

Besonders genau prüft unser Team die Stromabnehmer an den elektrischen Triebfahrzeugen. Sie werden im Fahrbetrieb mit Druckluft an die Oberleitungen gepresst. Damit das auch bei eisigen Temperaturen optimal funktioniert, kommt ein Spezialfett zum Einsatz – und zwar an jedem einzelnen Abnehmer.

COOL BLEIBEN!

agilis im Wintermodus

SAND GEGEN GLATTE SCHIENEN

Gegen rutschige Schienen kommt ein kleiner, aber entscheidender Helfer ins Spiel: Sand. Jeder Zug ist mit einem 30-Kilogramm-Sandbehälter und einer Druckluftanlage ausgestattet. Sie pustet gezielt winzige Mengen Sand vor die Zugräder und sorgt für optimale Traktion beim Bremsen oder Beschleunigen. Nicht nur im Winter, sondern ganzjährig, denn Schienen sind grundsätzlich ziemlich glatt – auch ohne Eisschicht.

SCHNEEMATSCH, SALZ UND CO.

Das ist der wohl einzige Punkt, bei dem alle Vorbereitung wenig nützt. Dass Züge im Winter verschmutzter sind als sonst, lässt sich nicht vermeiden. Doch damit die Türen zuverlässig öffnen und schließen, reinigen wir sie besonders intensiv. Unsere Triebfahrzeugführer kümmern sich nach ihrer Schicht außerdem um die ausfahrbaren Schiebetritte. Sie verklemmen manchmal, wenn sich Streugut darin verfängt. Wundern Sie sich also nicht, wenn eine Fahrzeugtür im Winter einmal kurzzeitig gesperrt ist.

VIEL SCHNEE – GROSSE MASCHINEN

Sie sehen, wir investieren viel Zeit und Aufwand in die Wintervorbereitungen, um auch bei frostigen Bedingungen einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten. Wenn viel Schnee



fällt, müssen allerdings auch wir noch eine Schippe drauflegen. Kleine Mengen schafft der integrierte Schneepflug an unseren Zügen beiseite. Verwandelt sich das agilis-Netz aber in ein Winter-Wonderland, müssen spezielle Räumfahrzeuge der DB InfraGO anrücken, um die Gleise freizumachen und Hindernisse wie Äste oder massiven Schnee zu beseitigen.

KOLOSS „SCHNEESCHLEUDER“

Bei größeren Mengen rückt die große „Schwester“ aus: die sogenannte Schneeschleuder. Je nach Modell kann sie bis zu 16 Meter lang und 80 Tonnen schwer sein. Im Betrieb schleudert sie in hohem Bogen bis zu 16.000 Tonnen Schnee pro Stunde zur Seite. Vorher nimmt sie ihn auf und zerteilt ihn. Ein Koloss, der sich mühelos selbst durch Schneeberge wagt – wenn auch nur mit 25 Kilometern pro Stunde.



VERSPÄTUNGEN SIND MÖGLICH

Die Schneeschleudern und Schneepflüge sind bayernweit an strategisch wichtigen Punkten im Schienennetz stationiert. Bis sie da sind, wo es geschneit hat, braucht es allerdings etwas Zeit – und natürlich auch am Einsatzort. Sie sollten sich daher auf Verzögerungen einstellen, wenn Sie morgens knietief im Schnee versinken – vor allem in schneereichen Gebieten, beispielsweise zwischen Plattling und Bayerisch Eisenstein. Hier müssen neben den Schienen oft auch Weichen vom Schnee befreit werden und zwar manuell. Das ist auch der Fall, wenn Äste die Schienen blockieren, etwa in waldreichen Gebieten in Oberfranken, wo es des Öfteren zu Schneebruch kommt.

KOMMT IHR ZUG PÜNKTLICH?

Zugausfälle bleiben dennoch die Ausnahme. Sobald Eis und Schnee gemeldet sind, aktiviert agilis die Bereitschaftsdienste. Zudem halten wir Sie natürlich auf dem Laufenden. Live-Infos zu Ihren Zugverbindungen gibt es auf www.agilis.de. Bei Fragen können Sie sich außerdem jederzeit gerne an das agilis-Team vor Ort oder unsere kostenlose Hotline wenden: 0800/5892840.



WIEDER VEREINT! Verloren? Gefunden!

Da kommt ganz schön was zusammen: Rund zweitausend Fundsachen ergeben sich pro Jahr in unseren beiden Netzen. Welche das sind, ist saisonabhängig: Dauerbrenner im Winter sind Schirme, Mützen, Schals und Handschuhe, im Sommer dominieren Sonnenbrillen die Rangliste. Ab und an taucht aber auch äußerst Skurriles in unseren Fundstellen auf, wie zum Beispiel Bierfässer, ja sogar ein Hamster war schon dabei...

Haben Sie etwas bei uns im Zug verloren?

Seit 1. November 2024 werden die Fundstücke aus Zügen unserer Netze durch unseren Partner DB InfraGo verwaltet und bearbeitet. Den Verlust von Gegenständen mit einem Wert von über 15 Euro können Sie hierbei nicht nur online auf www.bahn.de/fundservice melden, sondern auch gleich nachforschen, ob er bereits gefunden wurde.

Zudem gibt es in folgenden Orten Fundstellen, an denen Sie die Abholung gefundener Gegenstände vereinbaren können:

- Bayreuth Hbf
- Hof Hbf
- Ingolstadt Hbf
- Nürnberg Hbf
- Passau Hbf
- Plattling
- Regensburg Hbf
- Ulm Hbf

FREIZEITTIPPS NORD



Richard Wagner Museum

Lebens- und Schaffensort eines Jahrhundertgenies

Mit seinen Festspielen ist Bayreuth das Epizentrum der weltweiten Wagner-Begeisterung. Hier ist der Ort, an dem der Meister seine epochalen Werke schuf, und noch heute sein prächtiges, ehemaliges Wohnhaus „Wahnfried“ zu finden ist. Mit seiner so bedeutenden wie wechselvollen Geschichte ist das heutige Museum ein symbolträchtiger deutscher Kulturort, an dem Leben, Werk und Wirken Richard Wagners erforscht, vermittelt und für alle Sinne erfahrbar werden. Es gewährt exklusive Einblicke in die Lebenswelt des Komponisten und seiner Familie. Eine wahre Schatzkammer für jeden Bewunderer dieses Genies, in der sich seine Arbeitsweise bis zur vollendeten originalen Partitur nachvollziehen lässt. Besonders eindrucksvoll: die virtuelle „Interaktive Partitur“, welche verschiedene Aspekte der Rückverwandlung des Notentextes in Klang und Musik erlebbar macht. Die Dauerausstellung im Museumsneubau widmet sich der Aufführungsgeschichte

der Bayreuther Festspiele. Regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen vertiefen vielfältige Spezialthemen. Die aktuelle, „Mensch Wagner“, eröffnet vor dem Hintergrund einer Topographie des 19. Jahrhunderts einen interessanten Blick auf Richard Wagner als Kind seiner Zeit und Produkt seiner Lebensumstände. Im denkmalgeschützten Siegfried-Wagner Haus wird die Ideologiegeschichte Richard Wagners und seines Werkes beleuchtet. Insbesondere während der Festspielsaison bietet das Museum reizvolle Veranstaltungen wie Kammerkonzerte, Vorträge und Symposien. Nicht nur für eingefleischte Wagner-Fans ein eindrucksvolles Erlebnis.



Mit agilis (RB 34/RB 24/RB 99) stündlich aus Richtung Weiden, Coburg oder München nach Bayreuth. Das Richard Wagner Museum ist fußläufig vom Hauptbahnhof erreichbar (ca. 20 Min.). Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis.tickets.de.

Richard Wagner Museum
Richard-Wagner-Str. 48 | 95444 Bayreuth
Tel: 0921/75728-16 | kasse@wagnermuseum.de
www.wagnermuseum.de

Historisches Museum Bamberg

Sonderausstellung über Heinrich II.

Anlässlich des tausendsten Todestages von Kaiser Heinrich II. zeigt das Historische Museum Bamberg in der Alten Hofhaltung die facettenreiche Sonderausstellung "Vor 1000 Jahren". Doch ihr Blick richtet sich nicht ausschließlich auf den Kaiser, sondern ebenfalls auf seine Frau Kunigunde und die Menschen ihres Umfelds. Szenografische Inszenierungen, digitale Anwendungen und zahlreiche Mitmachangebote spulen die Zeit für die Besucher um ein volles Jahrtausend zurück und lassen die Geschichte wieder lebendig werden. Wie kleideten sich die Menschen, wie verbrachten sie ihre Tage? Welche Handlungsräume hatten Frauen in dieser Zeit? Auch viele Mythen über das Mittelalter kommen auf den Prüfstand, neudeutsch: bekommen einen Faktencheck. Haben die Menschen wirklich so selten gebadet? Verbrachten sie ihr ganzes Leben im selben Dorf oder reisten sie doch gelegentlich? Verankert werden diese Fragen an einer Vielzahl von originalen Objekten aus ganz Deutschland und darüber hinaus.

Die Ausstellung bietet einen Einblick in die Herrschaft, die Kriegszüge und die Hofhaltung von Kaiserin Kunigunde und Kaiser Heinrich II., deren Wirken unser Land – insbesondere aber natürlich für Bamberg – gar nicht hoch genug einzuschätzen ist. Die Ausstellung ist barrierefrei zugänglich, die Museums-App bietet zudem Texte in leichter Sprache und hält Audiodeskriptionen ausgewählter Exponate für Sehbehinderte bereit. Begleitet wird sie von einem bunten, vielseitigen Rahmenprogramm für Groß und Klein, das von speziellen Themenführungen bis zu handwerklichen Workshops reicht, bei denen Kinder und Familien beispielsweise die Kunst des Vergoldens erlernen können.



Mit agilis (RB 22/RB 26) stündlich aus Richtung Forchheim oder Ebern nach Bamberg. Das Historische Museum ist fußläufig vom Hauptbahnhof erreichbar (ca. 30 Min.). Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis.tickets.de.

Historisches Museum Bamberg
Alte Hofhaltung, Domplatz 7 | 96049 Bamberg
Tel: 0951 / 87 1140 | museum@stadt.bamberg.de
www.museum.bamberg.de

FREIZEITTIPPS MITTE



DB Museum Nürnberg

Das älteste Eisenbahnmuseum der Welt

Für uns als Eisenbahngesellschaft ist das Jahr 1835 ein besonders bedeutendes: Damals setzte sich eine kleine Lokomotive zu ihrer allerersten Fahrt in Deutschland in Bewegung. Ort dieser feierlichen Premiere war Nürnberg, und so ist es kein Zufall, dass hier auch das älteste Eisenbahnmuseum der Welt zu finden ist. 1882 gegründet, hält es die deutsche Eisenbahngeschichte sämtlicher Epochen lebendig. Auf zwei Etagen schickt es einen auf eine Reise durch mehr als zwei Jahrhunderte, mit allen Bezügen zu Technik und Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur – begleitet von einer Auswahl an Rundgängen und Quiz-Touren der Museums-App. Publikumsmagnet sind natürlich die Originalfahrzeuge. Etwa 40 Legenden der Schiene warten in zwei Hallen auf Bewunderer, darunter ein Nachbau des „Adlers“, der ersten Lokomotive Deutschlands, sowie wertvolle Prunkwagen des Märchenkönigs Ludwig II. In der App lassen sich viele dieser Fahrzeuge zusätzlich in 360° oder mithilfe von Augmented Reality

erleben. Ähnlich beliebt: Das Modellarium mit über 2.000 Modellen verschiedenster Maßstäbe und von herausragender handwerklicher Qualität und Detailtreue. Es gilt als eine der bedeutendsten Sammlungen von Eisenbahnmodellen dieses Maßstabs weltweit. Direkt daneben dann die ebenfalls weltweit einzigartige Modellbahnanlage aus den 1960er Jahren – gesteuert von eigens ausgebildeten Fahrdienstleitern. Auf dem riesigen Freigelände findet man wechselnde Fahrzeuge und Thementausstellungen, einen Erlebnisbereich für Kinder, eine Feldbahn sowie das entzückende Bahnwärter-Gärtlein, eine Ausstellung zur Geschichte der Eisenbahn-Landwirtschaft, samt eigenem Gemüsegarten.



Mit **agilis (RE 50)** aus Richtung Regensburg nach Nürnberg. Das Museum ist fußläufig vom Hauptbahnhof erreichbar (ca. 10 Gehminuten). Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis.tickets.de.

DB Museum Nürnberg
Lessingstr. 6 | 90443 Nürnberg
Tel: 0800 / 32687386 | dbmuseum@deutschebahnstiftung.de
www.dbmuseum.de

Diözesanmuseum Freising

Vom Beginn des Christentums bis zu zeitgenössischer Kunst

Eines spürt man bei diesem Museum bereits im ersten Moment: Man betritt hier einen Ort der Ruhe, der Kontemplation, der Klarheit. Der beeindruckende klassizistische Bau wurde in den letzten Jahren sensibel und denkmalgerecht renoviert und modernisiert. Für sich genommen bereits eine Reise wert bildet er den erhabenen, doch unaufdringlichen Rahmen für den Schatz, den er hütet: Der kostbare Sammlungsbestand umfasst über 40.000 Objekte aus allen Bereichen kirchlicher Kunst und Kultur – damit zählt das Diözesanmuseum zu den größten religionsgeschichtlichen Museen weltweit. Schwerpunkte sind die spätmittelalterliche kirchliche Kunst Altbayerns, Schwabens und des Alpenraums sowie kunsthistorisch bedeutende Werke des süddeutschen Barock und Rokoko, aber auch Artefakte der Liturgie, der Volksfrömmigkeit, des Wallfahrtswesens und der Klosterkultur. Einen weiteren Bereich bilden 2.700 Objekte der frühchristlichen und byzantinischen Kunst und Kultur, die einen tiefen Blick in die Ursprünge christlicher Kunst und Liturgie erlauben. Die neue Sammlung präsentiert christliche Kunst von frühesten bis hin zu zeitgenössischen Werken des 21. Jahrhunderts. Neben Künstlern der Spätgotik des 15. Jahrhunderts trifft man hier auch auf Werke des großen Lucas Cranach und vieler Meister des Barock und Rokoko. Und auch zeitgenössische Kunst findet hier ihren festen Platz – so hat etwa der Künstler James Turrell, in der ehemaligen Hauskapelle einen Lichtraum kreiert, in dem alle architektonischen Merkmale – Licht, Farbe und Raum – zu einer Einheit verschmelzen. Äußerst passend für diesen magischen Ort, an dem sich zwei Jahrtausende Geschichte verdichten.



Mit **agilis** oder **DB Regio (RE 22)** aus Richtung Regensburg nach Freising. Das Diözesanmuseum ist fußläufig vom Bahnhof erreichbar (ca. 15 Minuten). Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de.

Diözesanmuseum Freising
Domberg 21 | 85354 Freising
Tel: 089/213 77 42 40 | info@dimu-freising.de
www.dimu-freising.de



Eines gleich vorab: Über Nürnberg lassen sich Bücher füllen. Diese Stadt umfassend auf einer Doppelseite beschreiben zu wollen, kommt dem Versuch einer Weltumseglung in fünf Minuten gleich: ambitioniert, doch zum Scheitern verurteilt. Macht nichts, schließlich wollen wir Sie ja auch nur anregen, sich diese wundervolle Stadt einmal mit eigenen Augen anzusehen. Betrachten Sie diesen Artikel daher bitte als das, was er sein will: Ein kurzer Trailer, der nur dazu da ist, Ihnen Lust auf den Film zu machen. Wie sich dieser Film aber nun am besten beschreiben lässt, hängt vermutlich ganz davon ab, wen man fragt. Geschichtslehrer würden ihn wohl als bedeutendes Historien-Epos beschreiben, Technikbegeisterte würden von einem Hightech-Meisterwerk sprechen, Kulturinteressierte wahlweise von einer hochwertigen Filmreihe über sämtliche Stilepochen oder einem Avantgardefilm. Naturfreunde würden von einer herrlichen Landschafts-Dokumentation schwärmen, Feinschmecker von ihrer Lieblings-Kochshow. Und fragt man die Nürnberger selbst, bekommt man eventuell die Antwort: "Das heißt nicht Nürnberg. Das heißt: Nemberch!"

NÜRNBERG

Die Metropole der Franken



Dass Nürnberg heute eine derart vielschichtige und schillernde Metropole ist, verdankt sie ihrer reichen, oft glanzvollen, doch teils auch sehr wechselhaften Geschichte, die sich über ein volles Jahrtausend erstreckt. Das genaue Gründungsjahr ist nicht überliefert, Schätzungen verorten es in die ersten Jahrzehnte des 11. Jahrhunderts. Sicher ist, dass die Stadt im Jahr 1050 bereits existiert hat, hier tritt sie unter dem Namen "Norenberc" erstmals urkundlich in Erscheinung. Von Beginn an standen die Sterne günstig für Nürnberg, da Heinrich III. die

KONTAKT

Tourist Information am Hauptmarkt
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

Telefon: 0911/2336-0
tourismus@nuernberg.de
tourismus.nuernberg.de



Nürnberger Burg als kaiserlichen Stützpunkt auserkoren hatte. Diese privilegierte Stellung war für die Stadt natürlich ein wahrer Segen, und ihrer steilen Karriere stand nichts im Wege. 1219 avancierte sie zur Freien Reichsstadt, im 15. und 16. Jahrhundert schließlich nahmen Handwerk und Handel richtig Fahrt auf, die Stadt erlebte mit der wirtschaftlichen auch eine phänomenale wissenschaftliche und künstlerische Blüte. Der wichtigste Name, der an dieser Stelle fallen muss, ist natürlich Albrecht Dürer, der bekannteste Sohn der Stadt, in der er die Inspiration für seine bahnbrechenden Werke schöpfte. Und in der Tat fand er hier ein äußerst anregendes Umfeld vor. Die Stadt sprühte vor Innovationskraft: Hier wurde das erste Papier nördlich der Alpen produziert, hier die Klarinette erfunden. Astronomische Geräte, Navigationsinstrumente und Landkarten aus der Freien Reichsstadt waren führend auf dem Weltmarkt. Sogar ein Kopernikus rühmte die Stadt als Zentrum Europas. Und wo wir gerade von Innovation im Zusammenhang mit Nürnberg sprechen, wäre es gerade für uns natürlich eine schwere Unterlassungssünde, nicht auch das Jahr 1835 zu erwähnen, als mit der sechs Kilometer langen Strecke von Nürnberg nach Fürth der Startschuss für den Triumphzug der Eisenbahn in Deutschland fiel. Doch nicht nur triumphale, auch dunkle Zeiten sind Teil von Nürnbergs Vergangenheit, so wurde sie von den Nationalsozialisten als „des Deutschen Reiches Schatzkästlein“ als unfreiwillige Kulisse für deren Reichsparteitage missbraucht. Gleichzeitig stellt sie mit den Nürnberger Prozessen aber auch den bedeutsamsten Ort der Aufarbeitung dieser Zeit dar. Auch dies war ein Novum der Menschheitsgeschichte: Erstmals wurden die Verantwortlichen für Krieg und millionenfaches Leid persönlich zur Verantwortung gezogen. Nürnberg war nach dem Krieg auf traurige Weise der angemessene Rahmen dafür: Im Bombenhagel wurde die Stadt 1945 fast gänzlich dem Erdboden gleichgemacht, und es wirkt beinahe wie ein Akt der Vorsehung, dass ausgerechnet das

Metropole zu entwickeln, die sie heute darstellt. Das beginnt mit ihrem wichtigsten Wahrzeichen, der erhabenen Kaiserburg, deren Geschichte ebenso weit zurückreicht wie die der Stadt, die auch im Krieg dasselbe Schicksal mit ihr teilte und anschließend ebenso Stein für Stein wiedererrichtet wurde. Und es setzt sich fort in der herrlichen Altstadt, in majestätischen Sakralbauten wie der Lorenzkirche, der Frauenkirche oder der Sebalduskirche, über Brücken, Brunnen Denkmäler, unzählige spektakuläre architektonische Meisterwerke, bis hin zu einer Museenlandschaft, in der man sich vermutlich monatelang verlieren könnte. Damit uns das nun nicht auch passiert, an dieser Stelle nur das absolute Pflichtprogramm: Zu den Highlights gehört zum einen das Germanische Nationalmuseum, das größte kulturgeschichtliche Museum im deutschsprachigen Raum. Sein gigantischer Bestand reicht von Faustkeilen der Frühzeit bis



Gerichtsgebäude mit angeschlossenem Gefängnisstrakt, wo später die Prozesse stattfanden, verschont blieb. Sein heutiges Gesicht verdankt die Stadt einem beispiellosen Kraftakt des Wiederaufbaus, der in behutsamer Synthese aus Alt und Neu unter weitgehender Beibehaltung der alten Straßenzüge und Grundrisse erfolgte. Schlendert man dieser Tage durch die Stadt, kommt man aus dem Staunen nicht heraus, wie sie es geschafft hat, sich nach dieser Katastrophe wieder aus ihrer Asche zu erheben und zu der prächtigen, vitalen und lebensfrohen

in die Gegenwart. Zum anderen wäre da das Albrecht-Dürer-Haus, das einstige Wohnhaus des Universalgenies mit seinem grafischen Kabinett, in dem die Stadt die reichen Bestände ihrer Kunstsammlungen in Wechselausstellungen präsentiert, und schließlich das Neue Museum Nürnberg, in dem sich große Namen der Gegenwartskunst die Hand geben. Und auch damit erschöpfen sich die Reize dieser Stadt längst noch nicht, die mit einer nahezu unbegrenzten Auswahl an Freizeitangeboten lockt. Beispielhaft erwähnt seien der Tiergarten, einer der größten Zoos Europas, der PLAYMOBIL-FunPark – für Familien eines der beliebtesten Ziele – und natürlich die einzigartige Natur des Umlands mit ihren vielen Sport- und Erholungsmöglichkeiten. Und über die unzähligen Gaumenfreuden, die einen hier erwarten, haben wir jetzt noch gar nicht gesprochen. Nur so viel: Nürnberg ist die Stadt mit der höchsten Michelin-Sternendichte Deutschlands!

Mit agilis (RE 50/RE 22) von Regensburg oder Neumarkt nach Nürnberg. Die meisten Sehenswürdigkeiten sind vom Hauptbahnhof fußläufig oder mit S-/U-Bahn erreichbar. Das passende Ticket finden Sie unter www.agilis-tickets.de.



Der Wechsel der Jahreszeiten scheint sich nicht nur auf unsere geschmacklichen Vorlieben, sondern auch generell auf unsere kulinarische Experimentierfreude auszuwirken. Es mag Ausnahmen geben, aber generell sind es eher die Frühlings- und Sommermonate, in denen uns der Sinn nach Ausgefallenem und Exotischem steht, wogegen sich unsere Geschmacksnerven in der kalten Jahreszeit eher von der konservativen Seite zeigen. Je tiefer das Thermometer fällt, umso stärker steigt die Lust auf die gute, alte, traditionelle Hausmannskost nach Omas nie veränderten Originalrezept. Und warum sollte man einen Klassiker auch verändern, schmeckt er doch genau so, wie er ist, am allerbesten!



Zutaten für 4 Personen:

- 1 kleine Steckrübe
- 2 Zwiebeln
- 2 Möhren
- 4 Kartoffeln
- 1 EL Öl
- 100 g Speckwürfel
- 1l Gemüsebrühe
- Salz, Pfeffer, Zucker
- 2 Lorbeerblätter
- 1 Stange Lauch
- 3 Mettwürste
- ½ Bund Petersilie
- geriebene Muskatnuss
- ca. 3 EL Essig

STECKRÜBENEINTOPF

...nach Omas bewährtem Hausrezept

ZUBEREITUNG

- 1** Steckrübe und Kartoffeln schälen und in grobe Würfel schneiden, Zwiebeln schälen und fein würfeln. Möhren schälen und in Scheiben schneiden.
- 2** Öl in großem Topf erhitzen, Speckwürfel darin anbraten. Das Gemüse hinzufügen, kurz anbraten, dann mit Brühe auffüllen und leicht mit Salz, Pfeffer und einer Prise Zucker würzen. Lorbeerblätter zufügen und ca. 25 Minuten köcheln.
- 3** Währenddessen den Lauch putzen, waschen und in grobe Ringe schneiden. Würste in Scheiben schneiden. Beides zum Eintopf geben und weitere 5 Minuten garen.
- 4** Petersilie waschen und hacken. Alles mit Salz, Pfeffer, Muskat und Essig abschmecken und mit Petersilie bestreuen.

UNSER BUCHTIPP!

Bei Oma schmeckt's am besten. Das finden auch die über 500.000 Mitglieder der Facebook-Gruppe »Alte Oma Rezepte«. Für dieses Buch hat der Christian Verlag die Mitglieder befragt und 80 traditionelle Rezepte aus Omas Küche aus der Gruppe zusammengetragen. Eine gelungene, wunderschön bebilderte Best-of-Sammlung, bei der nicht nur Nostalgie pur, sondern vor allem auch mächtig Appetit aufkommt. *Christian Verlag, Preis: 19,99 €*



NÜRNBERGER KURIOSITÄTEN

Seltsames, Heiteres und Erstaunliches aus der Frankenmetropole

Die Stadtgeschichte, auf die Nürnberg zurückblicken kann, ist nicht gerade arm an bedeutsamen historischen Ereignissen, und angesichts dessen sollte es auch niemanden verwundern, dass es hier vor allerhand Merkwürdigkeiten und Kuriositäten nur so wimmelt. Ein paar davon haben wir hier für Sie zusammengetragen.

EINDRUCKSVOLLE FLUCHT

Eine der kuriosesten Legenden Nürnbergs ist die Geschichte um Epplein von Geilingen. Als nach den Kreuzzügen die Auftragslage für die damaligen Ritter immer spärlicher wurde, ergab sich für viele von ihnen das Bedürfnis nach beruflicher Veränderung, und nicht wenige versuchten sich als Raubritter, die sich ein einträgliches Einkommen verschafften, indem sie reiche Kaufleute überfielen. In Nürnberg war es besagter Ritter Epplein von Geilingen, der dort sein Unwesen trieb. Wegen seiner Taten sollte er schließlich hingerichtet werden. Man erzählt sich jedoch, dass er in letzter Minute samt Pferd über die Mauer der Burg sprang und entkam. Und tatsächlich: Noch heute lassen sich zwei Hufabdrücke auf der Burgmauer entdecken.



DISLIKE VON AMADEUS

"Zu Nürnberg haben wir gefrühstückt – eine hässliche Stadt" – so lautet das ebenso lapidare wie vernichtende Urteil, das sich 1790 in den Aufzeichnungen eines gewissen Wolfgang Amadeus Mozart finden lässt. Wie kann das sein, mag man sich fragen. War der Meister an jenem Tag mit dem falschen Fuß aufgestanden? Eine Geschmacksverirrung vielleicht? Für letztere lassen sich allerdings wenig Indizien im Leben dieses Jahrtausendgenies finden. Nun, zu dieser Zeit mag seine Aussage tatsächlich zutreffend gewesen sein, nach dem Dreißigjährigen Krieg war Nürnberg nämlich erst mal völlig überschuldet und fiel in einen jahrzehntelangen Dornröschenschlaf, aus dem es erst erwachte, als die erste deutsche Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth fuhr. 75 Jahre nach Mozarts Besuch sah die Sache dann schon gänzlich anders aus. Adalbert Stifter schwärmte 1865: "Nürnberg ist die schönste Stadt, die ich je gesehen habe, sie ist in ihrer Ganzheit ein wahrhaftiges Kunstwerk. Die Zierlichkeit, Heiterkeit und Reinheit dieser mannigfaltigsten Schönheitslinien füllte mich mit den wohlthuendsten Empfindungen."



KLEINE WURST, GROSSER GENUSS

Wer kennt sie nicht, die Nürnberger Bratwurst! Und wer sie kennt, der liebt sie in aller Regel auch. Kein Wunder, schließlich hatten die Nürnberger mehr als sieben Jahrhunderte Zeit, am Rezept dieser Köstlichkeit zu feilen: Die erste schriftliche Aufzeichnung darüber reicht zurück bis ins Jahr 1313! Doch nicht nur geschmacklich, auch optisch besitzt der berühmte Leckerbissen einen hohen Wiedererkennungswert. Was uns zu der Frage bringt: Warum ist die Nürnberger Bratwurst eigentlich so klein? Es gibt eine Legende, die besagt, dass sie so durch ein Schlüsselloch im Tor der Burgmauer geschoben werden konnte, um im Mittelalter Gäste zu verköstigen, die erst nach Sperrstunde ans Tor gelangten. Die wahrscheinlichere Erklärung ist jedoch diese: Im 15. Jahrhundert gab es strenge Maßgaben dafür, wie groß und wie teuer Bratwürste sein sollten. Als dann im 16. Jahrhundert jedoch der Fleischpreis enorm in die Höhe schnellte, litt anderenorts oft die Qualität. Das aber brachten die Nürnberger schlicht nicht übers Herz und entschieden sich stattdessen dafür, einfach die Wurst kleiner zu machen.



Hört man Astronomen eine Weile lang zu, kommen einem die eigenen Probleme auf einmal gar nicht mehr so gravierend vor. Angesichts eines Universums, in dem man, wie man da erfährt, selbst offenbar nicht mehr als ein winziges Staubkörnchen auf einem winzigen Staubkörnchen darstellt, relativiert sich so einiges. Aber mal abgesehen von der Fähigkeit, einen von jeglicher narzisstischen Anwendung zu therapieren, ist das Weltall vor allem eines: Faszinierend. Entfernungen, Zeiträume, Massen und Energien, die unser menschliches Fassungsvermögen um Größenordnungen übersteigen, absurd klingende Theorien über Raum und Zeit, nicht minder bizarre, wie aus einem Fantasy-Roman anmutende Gebilde wie rote Riesen, weiße Zwerg, schwarze Löcher und exotische Materie. Lange bevor ein kleiner Italiener erstmals ein Fernglas darauf gerichtet hat, haben sich Menschen bereits vom Nachthimmel und seinen Gestirnen verzaubern lassen. Wer dies heute möchte, ist in einem der Planetarien oder einer der Sternwarten, die sich in der Region zahlreich finden lassen, am richtigen Ort. Hier eine kleine Auswahl.

Nicolaus-Copernicus-Planetarium (Nürnberg)

Das Planetarium mit dem berühmten Namen bezeichnet sich zurecht als Bayerns größtes Sternentheater. Etwa 70.000 Besucher jährlich lassen sich hier in die Welt der Galaxien, Planeten und Sterne entführen. Die gigantische Kuppel ermöglicht atemberaubende Fulldome-Shows, die auf faszinierende Reisen in den Kosmos entführen. Diversen Themenshows erzählen Geschichten über das Universum und die unendlichen Weiten um uns – für die Kleinen spielerisch, spannend und märchenhaft, für die Großen informativ und unterhaltsam. Einfach galaktisch!

DEN STERNEN SO NAH

Fritz Weithas Sternwarte (Neumarkt)

Wunderschön inmitten der malerischen Landschaft gelegen, bietet diese Sternwarte nicht nur einen atemberaubenden Blick auf den Nachthimmel, sondern auch spannende Events für Groß und Klein. Leistungsstarke Teleskope erlauben tiefe Einblicke in die Geheimnisse des Universums, von Planeten, Sternen und Galaxien und bilden die Basis für atemberaubende Fotografien, die hier entstehen. Die Vorträge und Workshops haben bei all ihrer Vielfalt eines gemeinsam: Man verlässt sie stets staunend und mit deutlich weiterem Horizont.

Sternwarte Regensburg

Nicht ganz so alt wie das All selbst, doch mit beeindruckender Geschichte: 1751 gegründet ist die Sternwarte eine der ältesten ihrer Art Deutschlands. Kein Wunder – Regensburg war schon früh ein "Hotspot" der Astronomie. So war es der Regensburger Dom, in dem Johannes Kepler 1613 erstmals Sonnenflecken entdeckte. Den Hauch der Geschichte, der die Sternwarte umweht, spürt man nicht nur im historischen Observatorium, sondern auch in den Ausstellungsräumen. Besucher können sich über eine Vielzahl an Führungen, Events und Kursen freuen.

Sternwarte Ingolstadt

Auch Ingolstadt besitzt sein Fenster zum All, in Form eines 40-cm-Cassegrain-Teleskops, das dort in der Sternwarte darauf wartet, Neugierigen all die prächtigen Himmelserscheinungen im Wortsinne näherzubringen – wofür sich übrigens auch die vielen Workshops und Vorträge zu "universellen" Themen bestens eignen. Wer übrigens die tatsächlichen Proportionen unseres Sonnensystems erleben möchte, sollte unbedingt mal im Astronomiepark vorbeischaun. Dort steht ein Modell desselben – nicht in Originalgröße, sondern im Maßstab 1:10⁹.



Sternwarte Feuerstein (Ebermannstadt)

Wie ein moderner griechischer Tempel bettet sich diese Sternwarte in die malerische Landschaft des Naturparks Fränkische Schweiz, zählt allerdings zu den jüngeren Vertreterinnen ihrer Art – was ihrer Beliebtheit für Astronomie-Fans allerdings keinen Abbruch tut. Unter anderem liegt das an der hochwertigen Technik, die hier auch für wissenschaftliche Zwecke zum Einsatz kommt: Sogar ein Sonnen- und ein Radioteleskop sind darunter. Ähnlich wie in Ingolstadt gibt es auch hier einen Planetenwanderweg, der ein Gefühl für die Größenverhältnisse vermittelt.

Sternwarte Hof

Weite Aus- beziehungsweise tiefe Einblicke sind auch in der Hofer Sternwarte möglich. Auch hier lässt man sich, was exzellente Technik angeht, nichts vormachen: Selbst viele Millionen bis Milliarden Lichtjahre weit entfernte, extrem lichtschwache Objekte bekommen die Teleskope hier noch eingefangen, gute Wetterbedingungen natürlich vorausgesetzt. Übrigens: Wenn man ein Event aus dem vielfältigen Programm einmal nicht vor Ort wahrnehmen kann, lässt es auch auf Youtube oder Facebook abrufen – sogar als Livestream.

Volkssternwarte Coburg

Eine weitere Stadt, die ebenfalls keine zu vernachlässigende Rolle für Astronomie in Oberfranken spielt, ist Coburg. Die Sternwarte auf dem ehemaligen Kasernengelände bietet ein 60-cm-Teleskop für öffentliche Beobachtungsabende, regelmäßige Planetariumsveranstaltungen und im Rahmen des selbst auferlegten Bildungsauftrags auch immer wieder Workshops für Schulen. Auch bei den Veranstaltungen legt die Coburger Sternwarte großen Wert darauf, den Nachwuchs zu begeistern: Die Shows sind teils bereits für Kinder ab fünf Jahren geeignet.



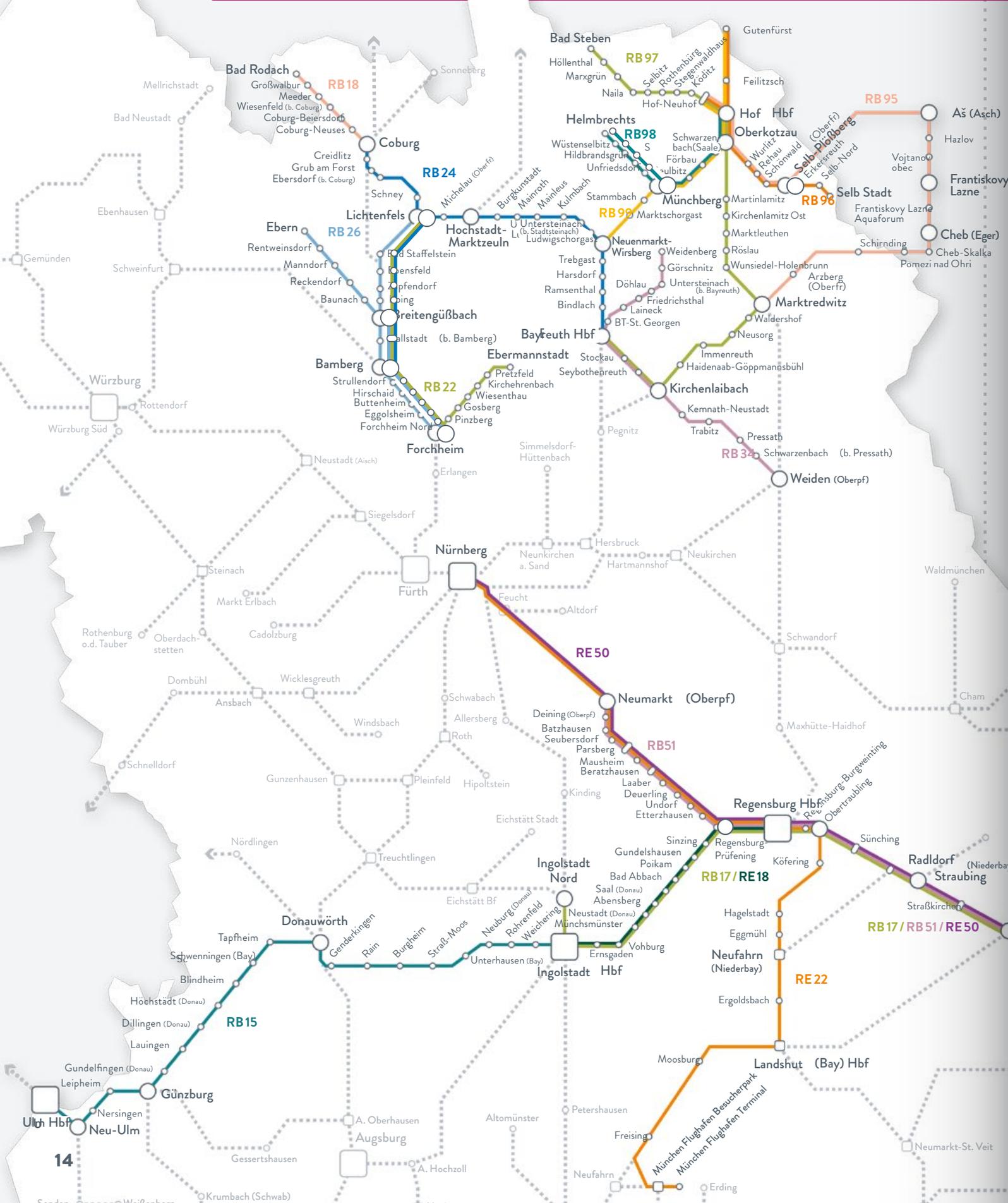
Dr. Karl Remeis-Sternwarte (Bamberg)

Auf eine stolze Geschichte, die bis ins Gründungsjahr 1889 zurückreicht, kann dieses, nach seinem Stifter benannte Observatorium zurückblicken, und dies sieht man dem wunderschönen, altherwürdigen Backsteinbau auch an. Heißt aber keinesfalls, dass es sich hier lediglich um ein Relikt der Vergangenheit mit rein musealem Wert handelt. Im Gegenteil: Als Teil des Erlangen Centre for Astroparticle Physics (ECAP) wird hier wissenschaftliche Forschung auf Gebieten wie Stellar- oder Röntgenastronomie betrieben.

Volkssternwarte der VHS Bayreuth

Bayreuths Griff nach den Sternen zeigt sich nicht nur kulturell mit seinen berühmten Festspielen, sondern durchaus auch astronomisch. Klein, aber fein ist die der Volkshochschule angeschlossene Sternwarte, und seit kurzem tut sich hier auch einiges: Ende 2019 überlegten Teilnehmer des Kurses Astronomie der VHS, wie man die kleine Sternwarte wieder attraktiver machen könnte. Aus der Idee wurde ein Plan, aus der Stammtischrunde ein Verein, und mittlerweile gibt es Angebote wie Führungen, Vorträge oder Sternenwanderungen.

DIE AGILIS STRECKENNETZE



EVENTKALENDER

JANUAR

20. bis 26.01.
34. Bamberger Kurzfilmtage
Bamberg

25.01.
Winter-Donauschwimmen
Neuburg

26.01.
Faschingsumzug
Donauwörth

FEBRUAR

01.02.
Blumen-Ball
Weiden

02.02.
Lichtmess-Jahrmarkt
Neumarkt

06. bis 07.02.
Traumfabrik
Weiden

09.02.
Ulmer Narrensprung
Ulm

16.02.
Faschingsumzug
Höchstädt

22.02.
Faschingsumzug
Gundelfingen

28.02.
Dillinger Nachtumzug
Dillingen

MÄRZ

01.03.
Rawetzer Narrenzug
Markttredwitz

01. bis 04.03.
Faschingstreiben auf dem
Bayreuther Markt
Bayreuth

02.03.
Faschingsumzug „Tillywurm“
Rain

02.03.
Faschingsumzug
Neustadt an der Donau

02.03.
Matthias-Jahrmarkt
Markttredwitz

03.03.
Rosenmontags
Kinderfaschingszug
Nürnberg

03.03.
Rosenmontagsgaudi der
FG Burgfunken
Neuburg

04.03.
Faschingsgillamoos
Abensberg

04.03.
Bamberger Faschingsumzug
Bamberg

15.03.
Selber Musik- und Kneipennacht
Selb



BUCHTIPPS

In der kalten Jahreszeit wird man schon mal von akuter "Schmökeritis" befallen. Denn mal ganz ehrlich: Was kann es da Gemütlicheres geben, als sich in eine warme Decke zu packen und in ein Buch zu vertiefen? Für alle, die noch nach dem richtigen suchen, hier eine kleine Auswahl an Lektüre, die unsere Kollegen aktuell empfehlen können.



Tipp von Jennifer, Teamleiterin Marketing

Sehnsuchtswald-Reihe

Patricia Koelle

"Die Autorin hat eine unendlich ausdrucksstarke Sprache, mit der sie einen mitnimmt auf eine Reise in die Mythologie der Natur, in der man sich als Teil des großen Ganzen begreift. Die Charaktere treten dieser – und allen anderen Lebewesen – mit Wertschätzung und Achtung gegenüber, die einen tief berührt."



Tipp von Martin, Triebfahrzeugführer

Unter Heiden

Tobias Haberl

"Meine Empfehlung weil, Tobias Haberl in seinem Buch begreiflich beschreibt, was es ausmacht, als gläubiger Christ zu leben, fernab aller Kritik über die Kirchen oder den Anschauungen rational denkender Menschen. Das Buch begeistert natürlich keine überzeugten Atheisten. Es verurteilt sie aber auch nicht. Im Gesamten muss man sich nicht schämen, Christ zu sein."

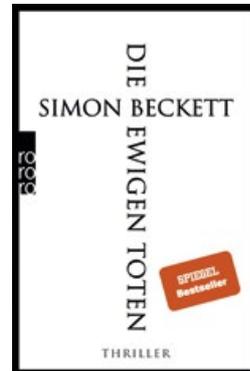


Tipp von: Sven, Servicekraft im Zug

Drei Fragen: Wer bin ich? Wohin gehe ich? Und mit wem?

Jorge Bucay

"Jorge Bucay beschäftigt sich in diesem Buch anschaulich mit den Fragen, die uns alle bewegen. Danach erscheint einem Vieles klarer."



Tipp von: Andreas, stellvertretender Leiter Betrieb, Netz Nord

Die ewigen Toten

Simon Beckett

"Diese Geschichten sind derart fesselnd und spannend, dass man das Buch nicht mehr weglegen kann!"



Tipp von: Christiane, Leiterin Begleitsdienst, Netz Nord

Der Liebesbeweis

Richard Mason

"Das Buch liest sich bis zur letzten Seite wunderbar. Außerdem war ich angenehm überrascht, denn die Geschichte nimmt eine interessante Wendung."

MITMACHEN & GEWINNEN

1. Preis: eine Übernachtung in Nürnberg (inkl. Zugfahrt und Nürnberg Card mit tollen Vorteilen vor Ort) für zwei Personen
2. Preis: 2 x 2 Eintrittskarten "Familie" für das DB Museum in Nürnberg
3. Preis: zwei agilis-Überraschungspakete

dickes Buch (ugs.)	teilweise Umwandlung	Nachlassempfängerin	artig, brav	Ab-schnitt eines Films	Tierab-richtung	Abk.: allg. Geschäftsbedingungen	Inhaltslosigkeit	über-mäßig	Farbe	musterhaft, vollkommen	männliche Anrede	Binde-wort
französischer Weichkäse				Himmels-wesen		körperl. Überempfindlichkeit		Oper von Verdi	innerhalb (ugs.)		1	
am Tagesende					char-mant, hübsch							
Nadelbaum, Taxus		6		Offiziers-rang	weibliches Kindes-kind	wirtschaftl. Zusammenbruch			leicht feucht	luftfor-miges chem. Element		Vertei-digung bei Gefahr
			langer Stock, Stab	Qualität, Beschaf-fenheit			5	erforderliche Menge	von geringer Größe			
US-Nachrichten-sender (Abk.)	Himmels-körper					Fehllos bei der Lotterie	größere Lanzver-anstaltung		2	Mittel gegen Körper-geruch		
			Manns-bild, Bursche		Bein-gelenk			Affodill-gewächs, Heil-pflanze	Spion, Spitzel			
Erde, Lebens-raum des Menschen	Hahnen-fuß-gewächs						Teil des Verdau-ungs-traktes			Ab-schieds-gruß	eng-lisch: Eis	
	3				gesetzlich				Zauber-, Geheim-kunst			
Geräte-oder Boden-sportler	sehr hartes Gestein						italie-nische Haupt-stadt			oberer Haus-ab-schluss		
schrill, durch-dringend					Ver-wandter			7	Bücher-freund; Abon-nent			4

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

Lösung per E-Mail an gewinnen@agilis.de oder per Post. Einsendeschluss ist der 16. März 2025.

Teilnahmebedingungen: Es entscheidet das Los. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Gewinnermittlung gespeichert; eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von agilis sowie ihre Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Im Fall des Gewinns akzeptiert der Teilnehmer, dass sein Vorname, Nachname und Wohnort in den Medien von agilis veröffentlicht werden.

DIE GEWINNER AUS PICO 4/2024

1. Preis: 2 x 2 Tageskarten "Sauna" (inkl. Badbenutzung) für das aquatherm in Straubing: Eva-Maria Wiegel, Augsburg; Cathrin Kackert, Speicher
2. Preis: jeweils ein agilis-Überraschungspaket: Elisabeth Flowers, München; Stephan J. Hain, Bad Steben
3. Preis: 3 x einen agilis-Wandkalender für 2025: Bruno Ulrich, Buhl; Katharina van der Meij, Munster; Diana Wittki, Burghann



Absender:

.....

.....

.....

Hiermit willige ich ein, dass ich per E-Mail

bzw. per Post über weitere Angebote der agilis Eisenbahn- bzw. Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG informiert werde. Diese Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.

Lösungswort:

.....

Bitte
ausreichend
frankieren

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG

Gewinnspiel
Galgenbergstraße 2a
93053 Regensburg

IRRELEVANTE INFOS

Es gibt Infos, die sind nützlich. Und es gibt Infos, die, nun ja, die es eben einfach gibt. Doch auch, wenn sich nur wenige Lebenslagen denken lassen, in denen sie hilfreich wären, heißt das nicht, dass sie nicht trotzdem in ihrer ganz eigenen Schönheit zu glänzen vermögen. Hier eine kleine Auswahl an unnützem Wissen, mit dem Sie auf der nächsten Party die Gäste verblüffen können.

Enttäuschend: Alexander der Große war angeblich nur ungefähr 1,50 Meter groß.

Rigoros: Im US-Bundesstaat Maryland ist es gesetzlich verboten, einen Löwen mit ins Kino zu nehmen.

Effizient: Mit einem einzigen Bleistift lässt sich ein 56 Kilometer langer Strich zeichnen.

Ärgerlich: In der Londoner U-Bahn werden jährlich im Durchschnitt 75.000 Regenschirme vergessen.

Einmalig: Menschen, Affen und Koalas sind die einzigen Lebewesen mit individuellem Fingerabdruck.

DER BARBIER, DEN ES NICHT GAB

Hier ist Ihr Scharfsinn gefragt! Das folgende Rätsel ist für Ihr logisches Denkvermögen hoffentlich ein würdiger Gegner. Wir wünschen viel Spaß beim Knobeln, übernehmen jedoch keinerlei Haftung für verknotete Gehirnwindungen!



Einst verirrte sich ein Weltenbummler auf einer seiner Reisen in ein Dorf, das so abgelegen von jeglicher Zivilisation lag, dass seit Generationen niemand mehr den Ort besucht oder verlassen hatte. Neugierig wie er war, steuerte er die Dorfkneipe an und fragte den Wirt über die hiesigen Bewohner aus. Dieser gab bereitwillig Auskunft, und unter anderem erzählte er folgendes: "Wir haben hier auch einen Barbier namens Bertram, der allen Männern im Dorf den Bart schneidet, abgesehen von denen, die ihn sich selbst schneiden." Der Reisende hörte sich das an, überlegte kurz und antwortete dann: "Verehrter Wirt, auf meinen Reisen habe ich ja schon viele unglaubliche Dinge gesehen, aber dass dieser Barbier, wie du ihn beschreibst, existiert, kann ich unmöglich glauben!"

Frage: Warum ist sich der Reisende da so sicher?

Antwort:
So, wie der Wirt den Barbier beschreibt, kann er tatsächlich nicht existieren. Dazu muss man sich überlegen, wer Bertram selbst den Bart schneidet. Hier ergeben sich zwei Möglichkeiten:
1. Bertram schneidet sich selbst den Bart. Dies würde bedeuten, dass er zu den Männern im Dorf gehört, denen er den Bart schneidet. Nachdem er aber laut dem Wirt ausschließlich denen den Bart schneidet, die ihn sich nicht selbst schneiden, ist dies ein Widerspruch und kann daher unmöglich sein.
2. Bertram schneidet sich nicht selbst den Bart. Damit würde er zu denen gehören, die zum Bartschneiden zum Barbier gehen. Da er jedoch selber der Barbier ist, würde er letztlich doch wieder sich selbst den Bart schneiden. Auch dies ist ein Widerspruch.



KURZFASSUNG DER KURZFASSUNG

Eine Kolumne von Till Winkler

Wenn Sie an dieser Stelle nach dem gewohnten Cartoon gesucht haben, dürfte Ihnen mittlerweile sicherlich unschwer sein eklatantes Nichtvorhandensein aufgefallen sein. Und falls Sie sich nun fragen, was es damit auf sich hat: Nun, wie soll ich sagen, es hatte sich da schon seit längerem einiges an Spannungen zwischen meinem cartoonistischen und meinem kolumnistischen Ich angebahnt. Wie Sie vermutlich ebenso unschwer feststellen konnten, handelt es sich bei dieser Seite nämlich um ein handelsübliches DIN A4 Format, welches nach besagter Norm hinsichtlich seiner Abmessungen recht strengen Limitierungen unterworfen ist.

Um es kurz zu machen, es kam in der Vergangenheit regelmäßig zu Unmut und in der Folge auch zum Erheben von Gebietsansprüchen seitens meines kolumnistischen Ichs gegen das cartoonistische. Die beiden standen sich also zunehmend unversöhnlich gegenüber, und es bestand dringender Handlungsbedarf, wenn ich das Risiko einer Persönlichkeitsspaltung vermeiden wollte – welche, wie man hört, ja mit so einigen Unannehmlichkeiten verbunden sein soll. Nun, die sicherste Methode gegen Persönlichkeitsspaltung ist vermutlich die, sich erst gar keine Persönlichkeit zu leisten, aber irgendwie klang das für mich nun auch nicht nach der Ideallösung – wer weiß, irgendwann gerät man vielleicht mal in eine Ausnahmesituation, in der sich sowas wie eine eigene Persönlichkeit eventuell ja doch als vorteilhaft herausstellen sollte.

Kurzum, eine andere Lösung musste her, und eine gute sollte es sein. Bedeutet, sie musste den Mindeststandards genügen, die mein qualitätsbewusstes Ich an eine gute Lösung anlegt. Um es noch ein wenig greifbarer zu machen: Von einer guten Lösung erwarte ich, dass sie smart, einfach, effizient, effektiv, kostengünstig und praktikabel ist, sie muss sympathisch und humorvoll sein, darf nicht rauchen, nicht trinken, keinen radioaktiven Müll verursachen, sollte keine allzu langen mathematischen Formeln enthalten, darüber hinaus sollte sie weder die Mietpreise in Helsinki in die Höhe treiben, noch die Planetenbahnen destabilisieren, meine neue Wohnzimmergarnitur nicht verschmutzen, keine Risse in der Raumzeit verursachen und sich gleichzeitig selbstverständlich vollständig im Einklang mit geltendem Recht befinden – das Ganze wenn irgend möglich CO²-neutral. Und ja, ich weiß, da hängt die Messlatte natürlich extrem hoch, aber drunter mach' ich's nun mal nicht, und nein, da lasse ich mich jetzt auch nicht auf irgendwelche langen, sinnlosen Diskussionen ein. Basta! Tut mir leid, wenn ich da jetzt mal ein wenig deutlicher werden muss, aber wenn es etwas gibt, was mein

kolumnistisches Ich auf den Tod nicht ausstehen kann, dann ist das umständliches und ausschweifendes Herumgerede, das – und das sollte man sich ehrlich eingestehen – im Endeffekt nirgendwo hinführt, oder im schlimmsten Fall zu noch mehr umständlichem und ausschweifendem Herumgerede. Nehmen Sie es mir also bitte nicht übel, wenn ich an dieser Stelle mit wenigen, klaren Worten und ohne große Umschweife einen knallharten Schlusstrich ziehe.

Öh, wo war ich gerade? Ach so, ja. Die Lösung. Also, meine erste Idee war ja die, diese Seite einfach auf ein DIN A3 Format zu vergrößern. Ein brillanter Ansatz, wie mir im ersten Moment schien, doch nach Rücksprache mit meiner Redakteurin gelangte ich dann doch überraschend schnell zu der Überzeugung, dass diese Vorgehensweise sowohl ästhetische als auch drucktechnische Probleme mit sich bringen könnte und war mir nicht mehr ganz so sicher, ob es unter Umständen nicht einen noch smarteren Weg geben könnte, das Problem anzugehen. Rückblickend betrachtet eine gute Entscheidung, die jedoch gleichzeitig bedeutete, dass ich bei meinen Lösungsversuchen natürlich wieder ganz am Anfang stand.

Ich weiß nicht, wie ich das jetzt formulieren soll, damit es nicht prahlerisch rüberkommt, aber immer, wenn ich vor einem scheinbar unlösbaren Problem stehe, bekomme ich so etwas wie eine göttliche Eingebung. Ein genialer Gedanke, der wie aus dem Nichts plötzlich meinen Geist erhellt. Es ist ein kurzer Satz, und interessanterweise ist es auch immer der selbe. Er lautet "Frag mal deine Freundin." Auch diesmal ließ mich die Vorsehung nicht im Stich und mir war sofort klar: Ja, das war tatsächlich in den meisten Fällen die Lösung gewesen! Nun – in den meisten. Denn in diesem war ihre Antwort nicht nur kryptisch, sondern geradezu gänzlich unverständlich. "Fass dich halt einfach kürzer" – so sprach sie. Was, bei allen Göttern, war damit gemeint? Was haben diese Worte zu bedeuten? Sind sie möglicherweise eine Metapher für Irgendwas? Wie soll das überhaupt gehen?

Moment mal, ich nehme da gerade ein leises Stöhnen wahr. Es scheint von meinem cartoonistischen Ich zu kommen. Und wenn ich mich nicht irre, möchte es Ihnen irgendetwas mitteilen...



Verschiedenes

Zwei Gemälde des berühmt berüchtigten Piraten Kapitän Ohnebart – doch nur eines davon ist das Original!
In die Fälschung haben sich sieben Unterschiede eingeschlichen. Siehst du sie?



Komisches



Der Lehrer sagt zu Lukas: Du bekommst jetzt einen Verweis!" Fragt Lukas: „Aber wieso?“ Der Lehrer: „Weil du die ganze Zeit laberst!“ Darauf Lukas „Na dann bekommen Sie aber auf jeden Fall auch einen!“



Gehen zwei Sandkörner durch die Wüste. Meint das eine: "Meine Güte, ist das wieder voll hier heute!"



Hey komm, wir kaufen uns ein Fernglas!"
"Okay, und dann?"
"Dann seh'n wir weiter!"



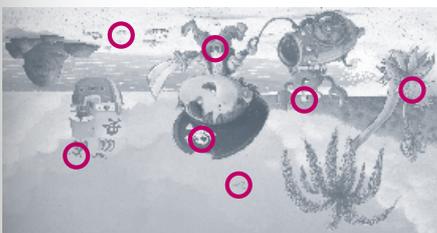
"Weißt du wie lange Fische leben?"
„Wahrscheinlich genauso wie kurze.“



Klagt ein Mann seinem Therapeuten:
"Herr Doktor, niemand nimmt mich wahr."
Darauf dieser: »Der Nächste, bitte!«

Verstecktes

Es ist Winter und wie man sieht auch ziemlich kalt. Eigentlich kein Wetter, bei dem man besonders viel Lust hat, ein Eis zu essen, oder? Seltsamerweise hat sich auf diesem Bild nicht nur ein Eis versteckt, sondern gleich elf Stück. Kannst du sie entdecken?



Einmaliges:



Verstecktes

Schattenrissiges:
Schatten Nr. 4

LÖSUNGEN:

RÄTSELHAFTES

Rätsel sind immer spannend. Hier findest du ein paar Rätselfragen, die es zu lösen gilt. Aber Achtung: Es sind Scherzfragen!

TYPISCH!

Was sagt ein Pirat, wenn er auf den Bauernhof kommt?

Abi! Heu!



LOGISCH!

Warum fliegen Vögel im Winter in den Süden?

Weil es zum Laufen zu weit ist



UNTERIRDISCH!

Was bestellt der Maulwurf im Restaurant?

Ein Fünf-Gänge-Menü



FANTASTISCH!

Was sagt die Schnecke, wenn sie auf einer Schildkröte reitet?

Huu!!!



Unsere vier Fragen an Marcus Fahn

Wer mit agilis fährt, dem könnte die Stimme, welche die Stationen ankündigt, irgendwie bekannt vorkommen. Aber nicht jedem wird sofort klar sein, woher. Hilf den Leuten doch mal eben auf die Sprünge...

„Guten Morgen“ - ist wahrscheinlich das, das viele Menschen am öftesten von mir hören. Meine Name ist Marcus Fahn von BAYERN 1.

War „Haltestellenansager“ schon seit Kindheitstagen dein Traumjob, oder wie genau kommt man eigentlich zu so etwas?

Ehrlicherweise war Radiomoderator mein Kindheitstraum. Aber darüber bin ich bei den Haltestellen gelandet. Damals war ich bei BAYERN 3 und mein niederbayerischer Kollege Bernhard „Fleisch“ Fleischmann hat die Ansagen im agilis-Netz Mitte (u. a. im Raum Oberpfalz und Niederbayern) gesprochen. Über ihn kam die Anfrage, ob ich - als Franke - nicht die fränkischen Bereiche sprechen kann.

Nehmen wir mal an, jemand hätte sich hier im Zug in deine Stimme verliebt und will mehr von dir hören (oder sehen). Kannst du da was empfehlen?

Es gibt mich von Montag bis Freitag von 5-9 Uhr auf BAYERN 1 zu hören und im BR-Fernsehen und der ARD-Mediathek mit „Berghütten“ zu sehen. Wobei ich zum Thema „Verlieben“ noch anmerken möchte: Ich bin glücklich verheiratet...

In einem Zugmagazin darf natürlich auch die obligatorische Zugfrage nicht fehlen: Reist du gerne mit dem Zug? Und wie ist das eigentlich, die Stationen von sich selbst angesagt zu bekommen?

Ich sitze - während ich diese Frage beantworte - in einem Zug von München nach Stuttgart, wo ich die Konzertreihe „Night of the Proms“ moderieren darf. Das mache ich im Dezember auch regelmäßig und sehr gerne - ebenso wie Zugfahren. Da ich zumeist im Süden Bayerns unterwegs bin, habe ich die fränkischen Ansagen im Zug noch nie gehört. Aber ich bekomme regelmäßig Fragen von Hörerinnen und Hörern, ob ich das da im Zug bin.

MEHR ZU MARCUS FAHN

Instagram: [marcus_fahn_official](https://www.instagram.com/marcus_fahn_official)

MACHT MAL 'NE ANSAGE!

Prominente Stimmen im Zug

Wenn Sie gerade in einem unserer Züge sitzen, dann achten Sie vor der nächsten Station doch mal auf die Stimme aus dem Lautsprecher. Könnte sein, dass Ihnen die sehr vertraut vorkommt - und zwar sowohl im Netz Nord, als auch im Netz Mitte. Eventuell rätseln Sie ja schon länger, was es mit diesem akustischen Déjà-vu auf sich hat. Nun, wir lösen mal auf: Egal, wo Sie waren, als Sie diese Stimmen schon mal gehört haben, vermutlich lief irgendwo ein Radio. Denn ihre "Besitzer" sind keine Geringeren als die beiden Moderatoren Marcus Fahn und Bernhard Fleischman, zwei echte Titanen der Branche, die mit ihrem Talent bereits Abertausende von Hörern in Wohlfühl-Laune versetzt haben. Und weil Sie sich bei uns natürlich auch so wohl wie möglich fühlen sollen, hatten wir die beiden zur Betriebsaufnahme vor knapp 15 Jahren kurzerhand gefragt, ob sie Lust hätten, uns ihre wohlklingenden Stimmen für die Stationsansage zu leihen. Wie Sie hören, mit Erfolg!



Marcus Fahn

Die Wege des Herrn sind unergründlich - ein Satz, den Marcus Fahn sicherlich ohne zu zögern unterschreiben würde, denn dass ausgerechnet er als notorischer Langschläfer einst zu Bayerns bekanntestem Frühaufsteher werden würde, der uns täglich bereits ab fünf Uhr mit seiner unzerstörbar gutgelaunten Art den Start in den Tag versüßt, hätte er sich in seiner Jugendzeit wohl auch nicht träumen lassen. Doch mit so etwas muss man

eben rechnen, wenn man bereits als Kind nichts anderes im Kopf hat als: Moderieren! Damals reichten ihm ein Kassettendeck, zwei Plattenspieler, seine Schwester als Nachrichtensprecherin und seine Eltern als unfreiwilliges Publikum. Zarte Anfänge einer beispiellosen Karriere: Heute ist Marcus Fahn das Flaggschiff der beliebtesten Morgensendung Bayerns und eine feste Instanz in der Morgenroutine unzähliger Menschen – und das mittlerweile seit einem vollen Jahrzehnt! Und seit sich herausgestellt hat, dass er nicht nur radio- sondern durchaus auch kameratauglich ist, kann man ihn auch im Fernsehen bewundern.



Bernhard "Fleischl" Fleischmann

Die Antwort auf die Frage, was Bernhard Fleischmann eigentlich beruflich macht, ist nicht leicht und fällt auch deutlich länger aus, als bei den meisten Normalsterblichen. Man könnte sich nun die Mühe machen, alles, was "Fleischl's" Tätigkeitsfeld umspannt, einzeln aufzuzählen, was jedoch einerseits eine ellenlange Liste ergeben würde, andererseits nie den Anspruch auf Vollständigkeit erheben könnte, da im Charakterkopf dieses Tausendsassas immer bereits mindestens zehn neue Ideen schlummern. Mit "Autor, Künstler, Musiker, Bastler, DJ und Moderator" beschreibt man den gebürtigen Landshuter mit dem sympathischen niederbayerischen Dialekt zumindest mal nicht falsch, aber vielleicht lässt es sich ja am ehesten so zusammenfassen: Bernhard Fleischmanns Beruf – oder vielmehr Berufung – ist es, Bernhard Fleischmann zu sein. Und das ist bei diesem kreativen und stets neugierig gebliebenen Multitalent bereits ein Vollzeitjob. Übrigens: Bernhard Fleischmann und Marcus Fahn kennen sich – aus ihrer gemeinsamen Zeit als "Die Frühaufdreher" auf BAYERN 3.

MEHR ZU BERNHARD FLEISCHMANN ○
www.bernhard-fleischmann.de

Dieselben vier Fragen an Bernhard Fleischmann

Wer mit agilis fährt, dem könnte die Stimme, welche die Stationen ankündigt, irgendwie bekannt vorkommen. Aber nicht jedem wird sofort klar sein, woher. Hilf den Leuten doch mal eben auf die Sprünge...

Na ja, ich hab' acht Jahre lang den Gockel auf dem Mist dargestellt, in Form von den BAYERN 3-Frühaufdrehern, eine bayernweite Morningshow mit den Kollegen Claudia Conrath und Axel Robert Müller (und früher Marcus Fahn), da kann es schon passieren, dass meine Stimme erkannt wird. Wobei – in öffentlichen Räumen verrate ich mich zumeist mit meinem, ich sag mal, leicht markanten Lachen...

War „Haltestellenansager“ schon seit Kindheitstagen dein Traumjob, oder wie genau kommt man eigentlich zu so etwas?

Nachdem es mit Austoscooterrückwärtseinparker nicht so recht geklappt hat, kam der Ansage-Job klar an zweiter Stelle...

Tatsächlich hatten die Verantwortlichen von agilis die wunderbare Idee, ihre Ansagen mit Lokalkolorit zu färben, und dass dann schlussendlich die Wahl auf mich und Marcus Fahn gefallen ist, da würde ich sagen: Glück gehabt, wobei die morgendliche Radiopräsenz mit Sicherheit auch ihren Teil dazu beigetragen hat.

Nehmen wir mal an, jemand hätte sich hier im Zug in deine Stimme verliebt und will mehr von dir hören (oder sehen). Kannst du da was empfehlen?

Therapeutische Unterstützung! Und wer dann immer noch mehr hören will, da gäbe es so ein kleines Hobby von mir, heißt "meiFM" und ist Mundart-Radio, ein lang gehegter Wunsch, den ich dann vor ein paar Jahren umsetzen durfte.
 (zu finden auf fleischiswelt.de)

In einem Zugmagazin darf natürlich auch die obligatorische Zugfrage nicht fehlen: Reist du gerne mit dem Zug? Und wie ist das eigentlich, die Stationen von sich selbst angesagt zu bekommen?

Tatsächlich kann ich sagen, dass ich das Zugfahren liebe, grad' wenn man mit Familie oder Partner reist, hast du halt alle Zeit der Welt für dich und musst dich um kein Verkehrsschild oder sonstiges kümmern, das ist schon eine Form von Luxus! Zweiteres ist in etwa so wie wenn man früher seine eigene Stimme auf dem Anrufbeantworter gehört hat: Am Anfang ist man irritiert ob der Klangfarbe und dann gewöhnt man sich dran. Ich hoffe nur schwer, dass sich auch eure Fahrgäste mittlerweile an meine Stimme gewöhnt haben...

JOB OHNE PERSPEKTIVE?

BEI UNS ZUKUNFTSSICHER NEU STARTEN!

WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!
Finden Sie Ihren Job unter:

KARRIERE.AGILIS.DE

 agilis

Ihre Bahn in der Region.

Herausgeber:

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
& agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG
Galgenbergstraße 2a
93053 Regensburg
Telefon: 0800 / 58 928 40
(kostenlos aus dem deutschen Festnetz)
marketing@agilis.de | www.agilis.de
Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Grafik/Layout/Redaktion:

OCAPY Design
Angerstraße 16
86179 Augsburg

Telefon: 0176 / 47187822
ocapydesign@yahoo.de

Für ein kostenloses Jahresabo einfach
eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten
an marketing@agilis.de senden.

Bildnachweise:

Titel: © bing image creator / Till Winkler; S2/3: evening_tao.adobe.com; © Kristof Göttling; Syda Productions.adobe.com; Adobe Firefly; S.4/5: Tilo & Paolo.adobe.com; © agilis; Seek.adobe.com; S6/7: © Thomas Kohler; © Ansgar Hoffmann; © Uwe Niklas; © Diözesanmuseum Freising, Foto Thomas Dashuber; S.8/9: © Kristof Göttling; © Uwe Niklas; S.10/11: Adobe Firefly; Christian Verlag; Pachara.adobe.com; Ti Studio.adobe.com; © Sternwarte Ingolstadt; © Sternwarte Regensburg; S.16: © Fischer Verlag; © btb Verlag; © rororo Verlag; © Club Premiere Verlag; S.18/19: © bing image creator / Till Winkler; © Till Winkler; S.20/21: cirodela.adobe.com; © Krupion Rätselshop; Oleksandr Pokusai.adobe.com; Adobe Firefly; © bing image creator S.22/23: © Marcus Fahn; © Bernhard Fleischmann;

Möchten Sie mehr über agilis wissen?

dann besuchen Sie uns auf www.agilis.de
oder schauen Sie doch mal rein bei:
www.facebook.com/agiliseisenbahn
www.instagram.com/agiliseisenbahn
www.tiktok.com/@agiliseisenbahn



Wir fahren
für das **Bahnland
Bayern**

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern auf dieser Website die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.